

**Antwort der Verwaltung
auf die Anfrage der/des** : **Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion**

**für die Sitzung des
Ausschusses für Bauen, Planung
und Grundstücke am** : **20.01.2011**

THEMA : **Sanierung von Frostschäden**

Antwort erteilt : **Stadtbaurat Dienberg**

Zu 1.)

In den Vorjahren wurden ca. 750.000,- € /Jahr für die Beseitigung von Frostschäden und Rissen in den Fahrbahndecken im Stadtgebiet aufgewendet. Diese setzen sich zusammen aus Leistungen des städtischen Bauhofs in Höhe von 550.000,- € (Materialbeschaffung 150.000,- €, Lohn und Maschinenstunden 400.000,- €) und Fremdvergabe an Baufirmen in Höhe von 200.000,- €.

Durch Kürzungen der Ansätze im Zuge der Haushaltskonsolidierung werden in den nächsten Jahren keine Mittel für die Vergabe von Leistungen zur Frostschädenbeseitigung an Fremdfirmen vergeben werden können.

Zu 2.)

Neben der Unfallgefahrenbeseitigung („Löcher stopfen“) lag die Konzentration der Arbeiten in 2010 auf den Straßenabschnitten mit Busverkehr. So wurden u.a. bei folgenden Straßen die Oberflächen punktuell saniert, um erneuten Wassereintritt zu vermeiden und damit eine weitere Schädigung des Straßenoberbaus zu verlangsamen:

Robert-Koch-Straße, Humboldtallee, Ulrideshuser Straße, Merkelstraße, Hauptstraße, Teichstraße, Mittelberg; Harzstraße, Sollingstraße, Max-Born-Ring, Königsallee, Kreuzbergring, Europaallee, Sandersbeek, Kiesseestraße, Sandweg, Allerstraße.

Neben den Leistungen des Bauhofes wurden für die Beseitigung der Frostschäden Aufträge an Fremdfirmen in Höhe von insgesamt 850.000,- € vergeben.

Auch in den Folgejahren wird es aufgrund der Vorschädigung in den o.g. Straßen zu weiteren Schäden kommen.

Zu 3.)

An allen Straßen im Stadtgebiet, an denen Wasser durch die Deckschicht in die unteren Schichten eindringen kann, ist auch mit Frostschäden zu rechnen. Werden diese Schäden nicht beseitigt, potenzieren sie sich in den Folgejahren. Etwa 500.000,-- bis 1.000.000,-- € sind für die Straßen des Stadtgebietes erforderlich, um die jährlichen Frostschäden zu schließen.

Mit diesen Arbeiten wird aber keine Substanzverbesserung der Straßen erreicht. Deshalb sind weitere Investitionen für einen grundhaften Ausbau von abgängigen Straßen erforderlich, um die kostenintensiven und immer wiederkehrenden Unterhaltungsarbeiten zu reduzieren.

Mit größeren Frostschäden ist kurzfristig u.a. in folgenden Straßen zu rechnen:

Düstere-Eichen-Weg, Maschmühlenweg, Hannoversche Straße, Kreuzberggring, Nikolausberger Weg, Königsallee, Bismarckstraße, Gräzelstraße, Am Steinsgraben, Hainholzweg, Mittelberg, Sandersbeek, Schöneberger Straße, Von-Siebold-Straße, Hennebergstraße, Ernst-Fahlbusch-Straße, Anliegerstraßen der „Altdörfer“ und „Vororte“.